

Der Steife Hut – Kastanienzeit

Wir sind wieder in der Kastanienzeit. Genau so, wie wir das in unserer Jugendzeit taten, so sammeln auch jetzt wieder die Kinder die abgefallenen Kastanien, um mit den schönen bunten Dingen zu spielen. Wenn man von der Schulstraße her auf den Schulhof geht, steht grad links so ein mächtiger Kastanienbaum. Der alte Herr hat uns schon vor über sechzig Jahren Freude gemacht mit seinen bunten Früchten, und wenn ich dort vorbei komme, dann nicke ich meinem alten Freund immer noch zu, denn wir haben ja so manches zusammen erlebt. Wir nutzten jede Gelegenheit, mit einem Knüppel die Kastanien abzuschmeißen, und das wurde eines Tages verboten. Erst war guter Rat teuer, aber mein Vetter August meinte, man hätte hat bloß von Abschmeißen gesprochen, von Abschlagen hätte keiner was gesagt. Nach Mittag brachen wir uns von Kniepkamps Karl seinem Weintraubengerüst vorne am Haus jeder so eine Latte ab und ab damit zum Schulhof. Hat man aber Pech, dann kann man sich bekanntlich den Finger in der Nase abbrechen. Wir hatten mit Lehrer Fischer gerechnet der neben der damaligen Töcherschule wohnte und Aufsicht hatte. Erst im letzten Augenblick sah ich ihn um die Ecke kommen und die Latte fiel mir vor Schreck aus der Hand. Den Aufschlag hatte er gehört und die Latte fallen sehen. Wie so ein Brausewimmel kam er unter den Baum gelaufen und schrie: „Wer hat in den Baum geworfen?“ Er meinte wohl, der geworfen hatte, hätte sich versteckt, und kam nicht auf den Gedanken, dass wir im Baum sitzen könnten. Ich lag mit dem Bauch auf einem dicken Ast, direkt über Fischer seinem Kopf, und in der Angst, dass Fischer nach oben in den Baum gucken könnte, fiel ich aus dem Baum und auf Fischer seinen steifen Hut. Das war mein Glück. Ich war nicht so hart gefallen, und Fischer war der steife Hut über seine Augen und Ohren tief übers Gesicht gerutscht. Wie ein Blitz war auch mein Vetter vom Baum herunter. Wir zogen die Köpfe zwischen die Schultern, nahmen die Beine in die Hand, und bevor sich Fischer von der Erde aufgerappelt hatte und den Hut aus der Stirn zog, lugten wir schon um die Ecke an der Turnhalle, was das wohl geben könnte. Er ging schnell nach Hause und hatte nachher einen weichen Filzhut auf und machte einen großen Bogen um den Kastanienbaum. Es ist nichts von der Sache gekommen. Unser Freund, der Kastanienbaum hat nichts verraten.